

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 7: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER

Le Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Vereinigung schweiz. Bibliothekare

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suisses

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Bekanntes und Unbekanntes von Ludwig Gerster

In den Wochen, da die Schweizer Bibliophilen in freudig gehobener Spannung das Erscheinen des neuen grossen Werkes über das Schweizer Ex-libris erwarten, ist es sicher eine Dankeschuld uns den Namen Ludwig Gerster in Erinnerung zu rufen, der bekanntlich als erster das Schweizer Ex-libris als spezifisches Kulturgut gewürdigt hat. Im «Neuen Berner Taschenbuch a. d. Jahr 1924» erschien eine kurze, treffliche Biographie Gersters aus der Feder des Herrn Bundesarchivar Prof. Türlér; in der «Festschrift der Schweiz. Bibliophilen Gesellschaft zu ihrem zehnjährigen Bestehen (1921-1931)» sodann schrieb Herr Dr. Alfred Comtesse einen feinen Aufsatz über Gerster als Sammler und Ex-librisforscher. Es soll deshalb im folgenden nichts Biographisches wiederholt werden, nichts gesagt werden über den hervorragenden Heraldiker und Kunstschreiner (und Buchbinder; meiner lb. Frau hat Gerster vor 25 Jahren, als sie noch als 6-jähriges Pfarrerstöchterlein in einem Kappelen benachbarten Pfrundhause lebte, einen Jahrgang einer Kinderzeitschrift gebunden, welcher Band uns ein freundliches Andenken an Pfr. Gerster geworden ist). Vielmehr möchte ich hier in zwangloser Weise ein paar Sächelchen